



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Kofinanziert vom Ministerium für
Soziales, Gesundheit und Integration
Baden-Württemberg



Nachbarschafts-
hilfe **Lauf e.V.**



DOKUMENTATION

Lauf auf dem Weg zur „Sorgenden Kommune“

Alters- und generationengerechte
Quartiersimpulse für den ländlichen Raum

Ein Projekt im Rahmen von ESF-REACT-EU
Laufzeit: 01.07.2021 – 31.12.2022

In Kooperation mit:



Lauf auf dem Weg zur „Sorgenden Kommune“

Alters- und generationengerechte Quartiersimpulse für den ländlichen Raum



Die Gemeinde Lauf hat 4.000 Einwohner und ist eine liebens- und lebenswerte Gemeinde im Ortenaukreis. Sie liegt in der Nationalparkregion Schwarzwald und im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord. 30 Vereine bereichern das Gemeinde- und Vereinsleben. In den vergangenen Jahren wurde in den gemeindlichen Ausbau der Bereiche Kinder- und Jugendbetreuung, Soziales und Breitbandausbau investiert.

Mit dem Projekt **Lauf auf dem Weg zur „Sorgenden Kommune“** konnten nun im Rahmen des ESF-REACT-EU-Programms „Alters- und generationengerechte Quartiersimpulse für den ländlichen Raum“ weitere Ziele zur Stärkung des örtlichen Quartiers verfolgt werden. Diese sind:

- **Die Beteiligung der Bürger:innen als Quartiersentwicklungsprozess**
- **Die Einführung einer digitalen Kommunikationsplattform**
- **Der Ausbau von Unterstützungsstrukturen für ältere Menschen, u. a. durch den Qualifizierungskurs „Haushaltsnahe Dienstleistungen“**

Das Projekt wurde unter Berücksichtigung von Querschnittszielen wie die „Gleichstellung von Frauen und Männern“, die „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ und die „Ökologische Nachhaltigkeit“ durchgeführt. Die Gestaltung des Beteiligungsprozesses und die Umsetzung der Maßnahmen erfolgte unter Berücksichtigung der Corona-Beschränkungen.

Die Beteiligung der Bürger:innen als Quartiersentwicklungsprozess

Der Quartiersentwicklungsprozess wurde begleitet durch SPES e.V.. Der Start erfolgte bei einer Auftaktveranstaltung am 13. Juli 2021. Aus der Veranstaltung heraus bildeten sich sieben Projektgruppen:

Lauf verbindet / Digitale Kommunikationsplattform

Kinder, Jugend und Bildung / Gestaltung Hartplatz

Jugendliche / Kinder- und Jugendbeteiligung

Inklusion

Klimafreundliches Lauf

Natur- und Kulturlandschaft

L(i)ebenswertes Lauf

Am 14. Oktober 2021 trafen sich Vertreter:innen dieser Projektgruppen zum gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch.

Im Rahmen der Veranstaltung „Bürgerbeteiligung meets Gemeinderat“ am 20. Januar 2022 präsentierten die Projektgruppen den aktuellen Stand ihrer Arbeit den Mitgliedern des Gemeinderates. Diese wiederum hatten so die Möglichkeit, sich über die Aktivitäten zu informieren und sich direkt mit Mitgliedern der Projektgruppen auszutauschen.

Ein weiteres Treffen mit Vertreter:innen der Projektgruppen zum Informations- und Erfahrungsaustausch fand am 30. Mai 2022 statt.

Die Projektgruppen haben sich selbstorganisiert getroffen und eigenverantwortlich ihre thematischen Schwerpunkte gesetzt. Die Ergebnisse sind im weiteren Verlauf dargestellt.

Das Projekt wurde gefördert mit Mitteln der Europäischen Union und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg.

Lauf verbindet / Digitale Kommunikationsplattform

Aktivitäten und Maßnahmen

Die Projektgruppe „Lauf verbindet“ hat sich gegründet, um den Austausch und die Kommunikation unter den Bürger:innen und den lokalen Akteuren (wie lokale Einrichtungen und Institutionen, Vereine und Gremien etc.) digital zu unterstützen bzw. zu stärken und um mehr Beteiligung zu ermöglichen.

In der online-Veranstaltung am 13.01.2022 wurde die **online-Plattform „SoNaTe“** einem Kreis von 25 Vereinsvertreter:innen und bürgerschaftlich Engagierten vorgestellt. **SoNaTe (Soziale Nachbarschaft und Technik)** hat den Schwerpunkt in der digitalen Vernetzung von Bürger:innen, Gruppen und Vereinen. Die Nachfrage unter den Teilnehmern der online-Veranstaltung hat gezeigt, dass viele Vereine und Gruppen bereits mit gängigen Kommunikationsapps bzw. Messengerdiensten kommunizieren und individuelle Lösungen gefunden haben.

Eine alternatives Kommunikationsinstrument stellt die **„ORTsApp“** dar. Diese hat eine journalistische Ausrichtung und dient v.a. der digitalen Informationsvermittlung. Diese App kann also viel stärker im Sinne eines digitalen Mitteilungsblattes genutzt werden, passt gut in die Digitalisierungsstrategie der Gemeinde und kann z.B. auch als Katastrophen-Warnapp genutzt werden.

Die **lauf.orts.app** wurde am 13.06.2022 eingeführt. Sie kann über den Play Store downgeloadet werden und ist auch über <https://lauf.orts.app> aufrufbar. Bis zum Jahresende 2022 haben sich 1.152 Nutzer:innen registriert. 130 Nachrichten wurden versendet (ca. 4-6 pro Woche), die im Durchschnitt von ca. 240 Nutzer:innen gelesen wurden.

Kinder, Jugend und Bildung / Gestaltung des Hartplatzes

Aktivitäten und Maßnahmen

Die Projektgruppe hatte sich zum Ziel gesetzt, den ehemaligen Hartplatz des Sportvereins zusammen mit weiteren beteiligten Gruppen zu einem Mehrgenerationenpark umzugestalten. Hierzu wurde durch die Projektgruppe ein erstes Konzept entwickelt (Stand 14.10.2021).

Unter einem Mehrgenerationenpark versteht man eine öffentliche Freifläche, auf der Freizeit- und Sportangebote für verschiedene Generationen bereitgestellt werden. Hintergrund für dieses Konzept ist die Zusammenführung von Generationen und die Förderung der geistigen und körperlichen Gesundheit ohne Altersbeschränkung.

Der Gemeinderat entschied aufgrund hoher Ausgaben für die Umgestaltung des gesamten Hartplatzes von mehreren hunderttausend Euro einen Teil des Hartplatzes für Jugendliche umzugestalten.

PROJEKTGRUPPEN

Jugendliche / Kinder- und Jugendbeteiligung

Aktivitäten und Maßnahmen

- **Planung der Neugestaltung des Hartplatzes:** Die Jugendlichen beteiligten sich aktiv bei der Planung zur Umgestaltung des ehemaligen Hartplatzes des Sportvereins (mit Hütte, Beachbereich, Tischtennis, Kicker und Basketball).
- **Politik für Kids und Teens:** Mit „Politik für Kids und Teens“ wurde eine Kinderbeteiligungsgruppe gegründet, die sich für Themen wie Politik, Umwelt- und Tierschutz interessiert und in der Gemeinde praktiziert und gelebt werden. Teilnehmen können alle Kinder im Alter von 9 - 13 Jahren. Bei den Treffen regen die Kinder Themen an, über die sie sprechen möchten und im Anschluss daran geht es an deren Umsetzung. Die Kinder können dann ab dem 14. Lebensjahr zu den Jugendbotschaftern überwechseln.

Veranstaltungen im Rahmen von „Politik für Kids und Teens: Talk mit den Kandidat:innen der Bürgermeisterwahl am 2. Juli 2022 und die Umsetzung von „Kids for Kitz“ zum Schutz von Rehkitzen.

- **Jugendbotschafter:** Mit den „Jugendbotschaftern“ wurde eine Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 14 Jahren gegründet. Die Jugendbotschafter haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Jugendlichen, sie verstehen sich als Sprachrohr und sind Schnittstelle zwischen Jugendlichen, Gremien und der Gemeindeverwaltung.

Hier werden Jugendliche und Vertreter:innen der örtlichen Jugend- und Bildungsarbeit (Vereine, Kirchen, Schule, Unternehmen...) als Zielgruppe miteinander vernetzt, um gemeinsam junge Menschen zu motivieren und in die Dorfgemeinschaft zu integrieren.

Die Jugendbotschafter treffen sich monatlich und planen Events (wie z. B. Disco, Filmabende, Lern- und Lesecafé im LAUFAZ) und sind verantwortlich für die LAUFAZ Outdoor-Außenstelle am Hartplatz.

Die geplante Teambuildingmaßnahme für die Jugendbotschafter vom 15. – 17. Juli 2022 in Stuttgart musste coronabedingt verschoben werden. Diese wurde am 13.11.2022 als eintägige Veranstaltung im Europapark durchgeführt.

Weitere Maßnahmen

Die Aktivitäten der Kinderbeteiligungsgruppe „Politik für Kids und Teens“ und der „Jugendbotschafter“ werden über das ESF-Projekt hinaus fortgesetzt.

Es wurde der „Runde Tisch Jugend“ gegründet, der sich am 10.10.2022 erstmals mit 20 Teilnehmer:innen traf. Hier treffen sich die Akteure der örtlichen Jugendarbeit (Vereine, Schule, LAUFAZ, Kirche ...). Ziel des Runden Tisches ist der gemeinsame Austausch und die Vernetzung, Kinder und Jugendliche gut in das Gemeinde- und Vereinsleben zu integrieren. Es wurde vereinbart, den „Runden Tisch Jugend“ weiter fortzuführen.

Inklusion

Ziel und Haltung

Bei Inklusion geht es um ein gemeinsames Leben aller Menschen. Das bezieht nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern auch Religion, sexuelle Orientierung, Nationalität etc. mit ein. Es geht um Chancengleichheit, um Teilhabe von Anfang an und darum, dass sich Institutionen an den Menschen anpassen. Hierbei gibt es schon Ressourcen, die entsprechend eingesetzt werden müssen. Inklusion ist etwas zum Mitmachen! Insgesamt geht es um eine gemeinsame Haltung und dass wir mehr voneinander wissen und mehr miteinander sprechen.

Realisierte Maßnahmen

- Ein (mobiler) barrierefreier Zugang für den Hintereingang des LAUFAZ (Laufer Familienzentrum) wurde geplant und realisiert. Damit wurde der Zugang zur Bücherei und zum Büro der Nachbarschaftshilfe ermöglicht.
- Die Angebote im LAUFAZ wurden für alle Kinder, auch mit Handicap, geöffnet.
- 2 Personen aus der Projektgruppe wurden im Rahmen einer Fortbildungsmaßnahme zu Kommunalen Inklusionsvermittlerinnen qualifiziert.
- Es wurde ein Vortrag zur Sensibilisierung des Themas beim Musikverein durchgeführt.

Weitere Ansatzpunkte

Die Aktivitäten der Projektgruppe „Inklusion“ werden auch nach Beendigung des ESF-Projektes fortgesetzt. Weitere Ansatzpunkte sind:

- Inklusion in der Schule
- Webseite der Gemeinde und den Vereinen mit Vorlesefunktionen einrichten
- Die Gestaltung (barrierefreie Eingänge auch für Rollstühle) und Ausstattung von Spielplätzen (z.B. Spielgeräte für Kinder mit/ohne Behinderung wie Rollstuhltrampolin)
- Verkehrsmittel mit Rampen ausstatten
- Einzelhandel (barrierefreie Eingänge und die Berücksichtigung von Regelhöhen)
- Die Sensibilisierung der Vereine und Tourismusbetriebe (auch hinsichtlich von Freizeitangeboten)
- Die Einbeziehung umliegender Gemeinden
- Die Aufklärungsarbeit hinsichtlich Arbeitsmöglichkeiten

PROJEKTGRUPPEN

Klimafreundliches Lauf

Ziele

Ein klimafreundliches Lauf schaffen durch:

- Die Erzeugung regenerativer Energie
- Die Förderung von Elektromobilität und neuer Mobilitätskonzepte
- Die Stärkung der dörflichen Gemeinschaft (z. B. durch die Errichtung eines Bürgercafés und/oder den Betrieb einer Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen)
- Die Gründung einer hybriden Bürgergenossenschaft, die regenerative Energien und Soziales integriert.

Aktivitäten und Maßnahmen

- Die Recherche verschiedener Bürgergenossenschaften und Initiativen
- Der Austausch mit REM e.V. (Regenerative Energien Mittelbaden), Ottersweier
- Die Exkursion zur Bürgergenossenschaft Weiler Wärme eG, Pfalzgrafenweiler
- Die Ansprache der Laufer Bevölkerung, u. a. in Form einer Befragung
- Die Entwicklung einer Satzung für eine Genossenschaft und eines Geschäftsmodells
- Die Kontaktaufnahme und der Austausch mit dem Genossenschaftsverband BWGV
- Präsentation der Überlegungen zur Gründung einer hybriden Bürgergenossenschaft im Rahmen der Tagung der Akademie Ländlicher Raum am 28.10.2022 in Baiersbronn

Status: Die Projektgruppe hat zum Jahresende 2022 hin die Arbeit vorerst eingestellt. Im Rahmen der Entwicklung eines Geschäftsmodells für eine Genossenschaft wurde deutlich, dass es derzeit keine sinnvollen und finanziell zu verantwortenden Maßnahmen gibt, die als Pionierprojekte für den sozialen Zweig oder den der erneuerbaren Energien wirtschaftlich tragfähig dargestellt werden können. Wenn sich zukünftig neue Möglichkeiten auftun, soll das Projekt zur Förderung der erneuerbaren Energien in Lauf fortgesetzt werden.

Natur- und Kulturlandschaft

Aktivitäten und Maßnahmen

Vor dem Hintergrund der Klimaentwicklung und heißer werdende Sommermonate stellt sich generell die Frage, welche Maßnahmen der Klimaanpassung auch lokal effektiv umgesetzt werden können (z. B. Begrünung, Fassadenbegrünung). Zudem ist „grün“ auch eine „Visitenkarte“ einer Gemeinde. Darüber hinaus stellt die Region um Lauf auch ein Obstgarten in Deutschland dar – weshalb dem Erhalt der Streuobstwiesen eine große Bedeutung zukommt.

- Die Projektgruppe führte u. a. eine Ortsbegehung und formulierte Begrünungsvorschläge für den Dorfkern der Gemeinde Lauf. Diese sind in einem Dokument (Stand 14.10.2021) dargestellt.
- Weitere Ideen sind: Die Übernahme von Pflegepatenschaften, die Sensibilisierung zum Erhalt alter Bäume und das Anlegen eines beschrifteten Obstbaumgartens.

Die Aktivitäten der Projektgruppen werden in der gemeindeübergreifenden Initiative „LOS4Klima“ (ein Klimaschutzbündnis für Lauf, Ottersweier und Sasbach) weitergeführt.

L(i)ebenswertes Lauf

Ziele und Aktivitäten

Zentrales Anliegen der Projektgruppe ist es, durch die Gestaltung der Wanderwege in Lauf die Attraktivität der Gemeinde für die Bürgerschaft und Gäste aller Alters- und Leistungsklassen zu steigern.

- Es soll eine einheitliche Beschilderung, ein Informations- und Parkleitsystem entwickelt und umgesetzt werden. In die konzeptionelle Betrachtung werden bereits bestehende Wanderwege mit einbezogen und um neue Wege bzw. Varianten weiterentwickelt. Die Projektgruppe hat hierzu eine Projektskizze (25.05.2022) erstellt.
- Der Landeswandertag am 7. Mai 2023 des Badischen Turner-Bundes in Lauf bietet einen weiteren Anreiz, sich den ca. 1.000 zu erwartenden Gästen zu präsentieren. An der Austragung des Landeswandertages sind der TV Lauf 1920, der Skiclub Lauf und die Ziegenfreunde Lauf beteiligt.

Die Projektgruppe sieht sich bei der Entwicklung und Umsetzung bzw. Finanzierung des Projekts auch als Bindeglied zwischen den verschiedenen Akteuren wie den beteiligten Laufer Vereinen, der Verwaltung, Institutionen wie Schwarzwaldverein und Naturpark sowie touristischen Einrichtungen.

Der Ausbau von Unterstützungsstrukturen für ältere Menschen

Für den Ausbau von Unterstützungsstrukturen für ältere Menschen wurde zum einen ein umfangreicher Qualifizierungskurs „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ in Kooperation mit SPES e.V. und Verband Katholisches Landvolk e.V. durchgeführt. Zum anderen schuf der zivilgesellschaftliche Partner im Projekt – der Verein Nachbarschaftshilfe Lauf e.V. – wesentliche strukturelle Voraussetzungen zum Ausbau weiterer Unterstützungsangebote.

Aktivitäten und Ergebnisse

- Der Kurs „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ wurde mit einem Flyer und in den regionalen Medien in Form von Anzeigen beworben.
- Es wurde ein Kursplan mit insgesamt 168 Unterrichtseinheiten erstellt und durchgeführt. Die Themen waren hierbei Hauswirtschaft (Reinigung, Ernährung, Gesundheitsschutz etc.), Medizin und Pflege, Kommunikation, Recht, Sterbebegleitung und Alltagsgestaltung.
- Acht Teilnehmerinnen schlossen den Kurs „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ erfolgreich und mit Zertifikat ab. Damit haben sich diese Personen zur Ausübung haushaltsnaher Dienstleistungen bei entsprechenden Dienstleistern wie z. B. Nachbarschaftshilfe-Vereine, Sozialstationen oder Pflegediensten qualifiziert. Die Ausübung haushaltsnaher Dienstleistungen erfolgt gesetzlich vorgegeben im Anstellungsverhältnis.
- Für den Kurs „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ wurden zudem folgende Lehr- und Lernmaterialien erstellt, die weiter zur Verfügung stehen:
 - Der Kursplan zur „Qualifikation für haushaltsnahe Dienstleistungen“ als Schulung für beschäftigtes Personal in den Angeboten nach § 6 Abs. 2 UstA-VO
 - Das Skript „Schulung für Service-Angebote für haushaltsnahe Dienstleistungen“ (Basisschulung)
 - Der „Leitfaden für Betreuer:innen von pflegebedürftigen Personen“ sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache
- Der Nachbarschaftshilfeverein Lauf hat im Rahmen des Projekts die Konzeption für Unterstützungsangebote (als Refinanzierung über den Entlastungsbetrag nach § 45b SGB XI) erstellt und bei der zuständigen Anerkennungsbehörde eingereicht und erhalten.
- Die im Rahmen des Projekts finanzierte Projektstelle beim Nachbarschaftshilfeverein Lauf wird als Minijob für Aufgaben der Einsatzleitung fortgeführt.
- Für Serviceangebote, die als haushaltsnahe Dienstleistungen mit beschäftigtem Personal anerkannt werden (§ 6 Abs. 2 UstA-VO), besteht für den Nachbarschaftshilfeverein in Lauf nach Projektabsprachen mit dem Verband Katholisches Landvolk e.V. (VKL) nun die Möglichkeit der Kooperation mit der Familienpflegeeinrichtung cura familia, welche im VKL integriert ist. Hierbei übernimmt cura familia die Anstellungsverhältnisse des Personals vor Ort. Dadurch wird ermöglicht, dass auch Menschen mit großem Unterstützungsbedarf und finanzieller Unterstützung durch die Pflegekasse betreut werden können.

QUALIFIZIERUNG

Unter haushaltsnahen Dienstleistungen versteht man Leistungen, die hilfebedürftige und ältere Menschen in ihrem Alltag unterstützen. Dabei geht es darum, dass diese Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt im eigenen Haushalt leben und ihren Alltag möglichst selbständig bewältigen können. Wichtig ist dabei auch das Aufrechterhalten sozialer Kontakte und die Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Die Tätigkeiten reichen vom gemeinsamen Kochen, Einkaufen, Lesen und Spaziergehen bis hin zur Unterstützung bei der Reinigung des Haushalts, beim Wäsche waschen und bügeln oder bei der Gartenarbeit.

Rechts der Kursplan mit einer Gesamtunterrichtszeit von 168 Unterrichtseinheiten, wie er in Lauf von Januar bis Oktober 2022 durchgeführt wurde.

Modul 1 Basisschulung (26 Unterrichtseinheiten)

- 1.1 Einführung (4 UE)
- 1.2 Veränderungen im Alter (4 UE)
- 1.3 Medizinische Grundkenntnisse I (4 UE)
- 1.4 Kommunikation I (4 UE)
- 1.5 Rechtliche Grundkenntnisse (4 UE)
- 1.6 Rolle der Helfenden (4 UE)
- 1.7 Situation pflegender Angehöriger (2 UE)

Modul 2 Hauswirtschaftliche Grundkompetenzen (70 UE)

- 2.1 Reinigung im Privathaushalt (12 UE)
- 2.2 Hygiene im Haushalt (8 UE)
- 2.3 Textilpflege im Privathaushalt (4 UE)
- 2.4 Gesundheitsschutz der Mitarbeiter (2 UE)
- 2.5 Unfallverhütung (2 UE)
- 2.6 Einführung in die Kinästhetik (4 UE)
- 2.7 Ernährung im Alter (16 UE)
- 2.8 Biographiearbeit I (4 UE)
- 2.9 Mahlzeiten und Tischkultur (4 UE)
- 2.10 Ethikkultur (4 UE)
- 2.11 Kommunikation II (10 UE)

Modul 3 Spezielle Themen der Versorgung und Unterstützung (44 UE)

- 3.1 Medizinische Grundkenntnisse II (12 UE)
- 3.2 Umgang mit Tod und Sterben (8 UE)
- 3.3 Grundkenntnisse der Pflege (10 UE)
- 3.4 Kommunikation III (14 UE)

Modul 4 Biografien, Bedarfe und Alltagsbegleitung (28 UE)

- 4.1 Biographiearbeit II (8 UE)
- 4.2 Bedürfnisse und Bedarfe (8 UE)
- 4.3 Miteinander in der Alltagsgestaltung (8 UE)
- 4.4 Abschluss (4 UE)

EVALUATION

Beteiligte Personen im Beteiligungsprozess und in den Projektgruppen

Die dargestellten Tabellen geben eine Übersicht über die Anzahl der beteiligten Personen im Beteiligungsprozess und in den Projektgruppen. Die Darstellung der beteiligten Personen berücksichtigt dabei Geschlechts- und Migrationshintergrund. Bei der Kinder- und Jugendbeteiligung ist es gelungen, Menschen mit Migrationshintergrund anzusprechen und zu beteiligen.

BETEILIGUNGSPROZESS	Beteiligte Personen	Davon weiblich	Davon männlich	Mit Migrationshintergrund
Auftaktveranstaltung, 13.07.2021	17	7	10	0
Informations- und Erfahrungsaustausch mit Vertreter:innen der Projektgruppen, 14.10.2021	27	13	14	3
„Bürgerbeteiligung meets Gemeinderat“, 20.01.2022	25	10	15	0
Informations- und Erfahrungsaustausch mit Vertreter:innen der Projektgruppen, 30.05.2022	6	4	2	0

„JUGENDBOTSCHAFTER“ (Kinder- und Jugendbeteiligung)	Beteiligte Personen	Davon weiblich	Davon männlich	Mit Migrationshintergrund
<i>Anzahl Treffen: 7</i>	15	8	7	12
Runder Tisch Jugend mit Akteuren der örtlichen Jugendarbeit (Vereine, Schule, LAUFAZ, Kirche ...) am 10.10.2022	20	15	5	1
Teambuildingmaßnahme im Europapark, 13.11.2022	35	20	15	20

PROJEKTGRUPPE „LAUF VERBINDET“ – DIGITALE KOMMUNIKATIONSPLATTFORM“	Beteiligte Personen	Davon weiblich	Davon männlich	Mit Migrationshintergrund
<i>Anzahl Treffen: 4</i>	4	1	3	0

Sonstiges: Erreichte Personen bei der Infoveranstaltung „SoNaTe“ am 13.01.2022, online: 25

EVALUATION

„POLITIK FÜR KIDS UND TEENS“ (Kinder- und Jugendbeteiligung)	Beteiligte Personen	Davon weiblich	Davon männlich	Mit Migrationshintergrund
<i>Anzahl Treffen: 10</i>	12	6	6	5
Talk mit den Kandidat:innen zur Bürgermeisterwahl, 02.07.2022	30	15	15	5
„Kids for Kitz“	8	5	3	2

PROJEKTGRUPPE „INKLUSION“	Beteiligte Personen	Davon weiblich	Davon männlich	Mit Migrationshintergrund
<i>Anzahl Treffen: 3</i>	3	3	0	0
<i>Sonstiges: Erreichte Personen beim Vortrag Musikverein: 40</i>				

PROJEKTGRUPPE „KINDER, JUGEND UND BILDUNG – Gestaltung des Hartplatzes“	Beteiligte Personen	Davon weiblich	Davon männlich	Mit Migrationshintergrund
<i>Anzahl Treffen: 3</i>	7	4	3	0

PROJEKTGRUPPE „KLIMAFREUNDLICHES LAUF“	Beteiligte Personen	Davon weiblich	Davon männlich	Mit Migrationshintergrund
<i>Anzahl Treffen: 10</i>	10	3	7	0
<i>Sonstiges: Erreichte Personen bei der Tagung der Akademie Ländlicher Raum am 28.10.2022 in Baiersbronn: 30</i>				

PROJEKTGRUPPE „L(I)EBENSWERTES LAUF“	Beteiligte Personen	Davon weiblich	Davon männlich	Mit Migrationshintergrund
<i>Anzahl Treffen: 6</i>	5	1	4	0

PROJEKTGRUPPE „NATUR- UND KULTURLANDSCHAFT“	Beteiligte Personen	Davon weiblich	Davon männlich	Mit Migrationshintergrund
<i>Anzahl Treffen: 2</i>	4	2	2	0

EVALUATION

Bewerbung des Kurses Haushaltsnahe Dienstleistungen, Teilnahme und Berichterstattung

KURSBEWERBUNG

Der Kurs „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ wurde in Lauf und den Nachbargemeinden beworben. Dies erfolgte zum einen über einen Flyer mit einer Auflage von 1.500 und Anzeigen in den lokalen Nachrichtenblättern.

Die mit den Nachrichtenblättern erreichten Haushalte beträgt insgesamt 9.870.

Medien	Auflage
Nachrichtenblatt Lauf	1.160
Nachrichtenblatt Ottersweier	1.500
Nachrichtenblatt Bühl	3.610
Amtsblatt Sasbach	1.500
Achertäler Heimatbote (für Kappelrodeck, Waldulm, Furschenbach, Ottenhöfen, Seebach, Oberachern, Sasbachwalden)	3.600
Erreichte Haushalte insgesamt	9.870

KURSTEILNAHME UND -ABSCHLUSS

Bei der Bewerbung des Kurses wurden gezielt auch Menschen mit Migrationshintergrund angesprochen und zur Teilnahme am Kurs motiviert. Drei Frauen und ein Mann nahmen anfänglich am Kurs teil. In einem begleitenden Deutschkurs gab es für diese Menschen mit Migrationshintergrund das Angebot einer sprachlichen Förderung mit inhaltlichem Bezug zum Kurs „Haushaltsnahe Dienstleistungen“. Diese Personen meldeten sich nach den ersten Terminen vom Kurs ab.

Insgesamt schlossen acht Frauen (inkl. der Kursleiterin) den Kurs mit 168 Unterrichtseinheiten erfolgreich mit Zertifikat ab. Die Teilnahmequote an den insgesamt 34 Terminen betrug über alle Teilnehmerinnen 89,1 Prozent. Die Kursteilnehmerinnen haben sich mit dem Kursabschluss zur Ausübung haushaltsnaher Dienstleistungen qualifiziert. Diese Tätigkeit erfolgt gesetzlich vorgegeben im Anstellungsverhältnis bei entsprechenden Dienstleistern wie z.B. Nachbarschaftshilfevereinen, Sozialstationen oder Pflegediensten.

BERICHTERSTATTUNG

Die Berichterstattung über den Kurs erfolgte über die Webseite des Nachbarschaftshilfevereins in Lauf. Zudem wurde auf *baden online* über den Kursabschluss berichtet.

www.nachbarschaftshilfe-lauf.de/kurs-haushaltsnahe-dienstleistungen/

Veröffentlichung Webseite, 20.12.2021

www.nachbarschaftshilfe-lauf.de/kurs-haushaltsnahe-dienstleistungen-gut-gestartet/

Veröffentlichung Webseite, 07.02.2022

www.bo.de/lokales/achern-oberkirch/lauffer-nachbarschaftshilfe-zieht-zufriedene-bilanz#

Veröffentlichung auf *baden online*, 25.11.2022

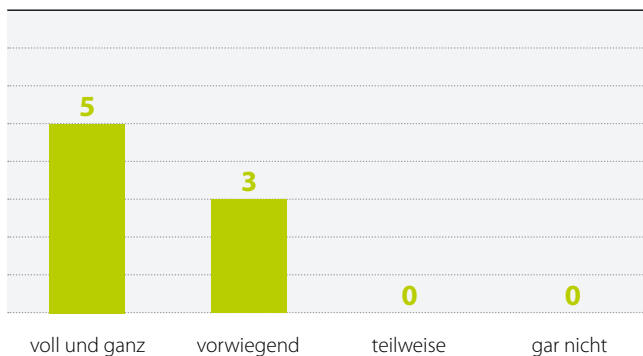
www.nachbarschaftshilfe-lauf.de/nachbarschaftshilfe-blickt-auf-ein-erfolgreiches-jahr-2022-zurueck-2/

Veröffentlichung Webseite, 29.11.2022

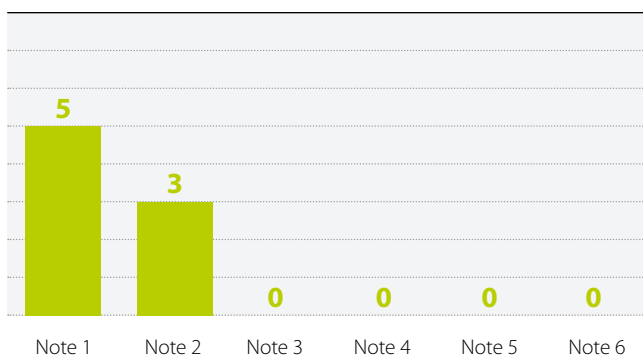
Bewertung des Kurses Haushaltsnahe Dienstleistungen

Der Kurs „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ wurde durch die Teilnehmerinnen evaluiert. Die einzelnen Fragen sind summativ ausgewertet und in Form von Balkendiagrammen dargestellt. Zudem wurde anhand offener Fragen der Kurs bewertet. Diese Rückmeldungen sind qualitativ dargestellt.

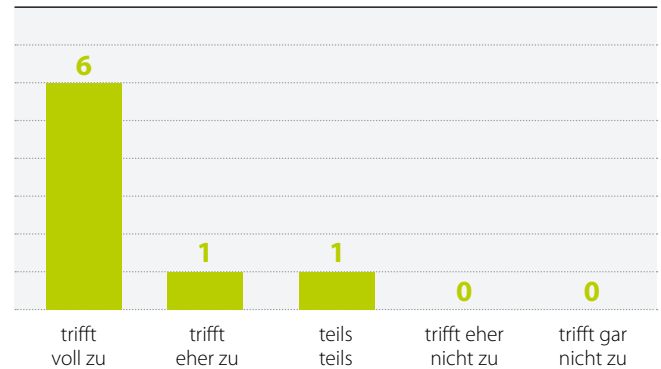
A Sind Ihre Erwartungen an den Kurs insgesamt erfüllt worden?



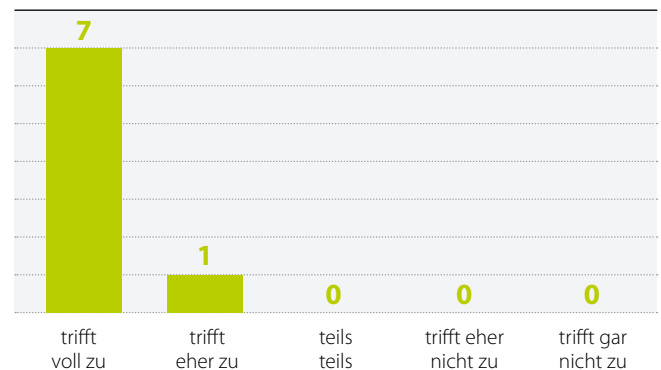
B Mit welcher Note würden Sie den gesamten Kurs bewerten?



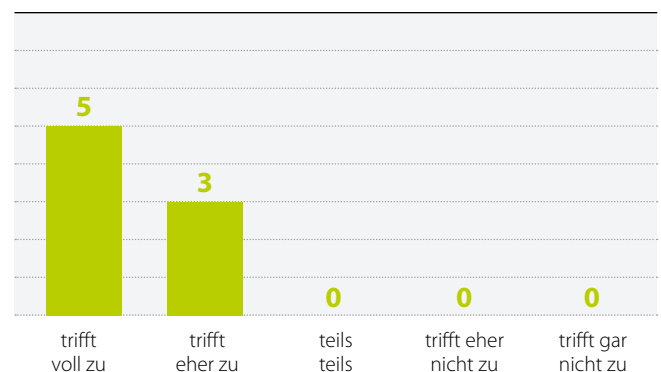
C Ich fühle mich auf die praktische Arbeit als Alltagsbegleiter:in gut vorbereitet



D Für meine weitere Tätigkeit habe ich viel Nützliches erfahren

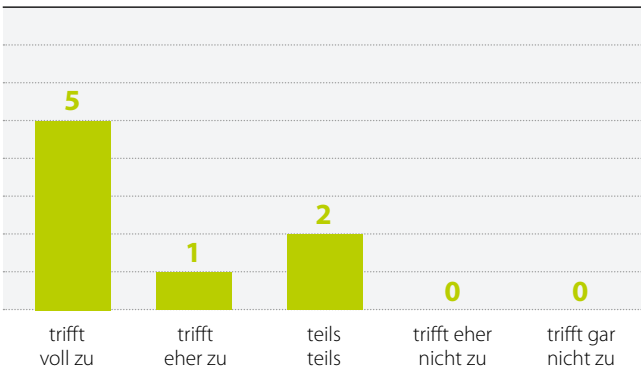


E Im Kurs wurde viel praxisbezogenes Wissen vermittelt

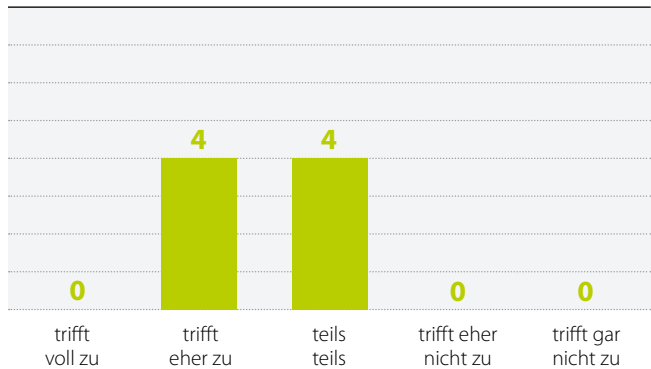


EVALUATION

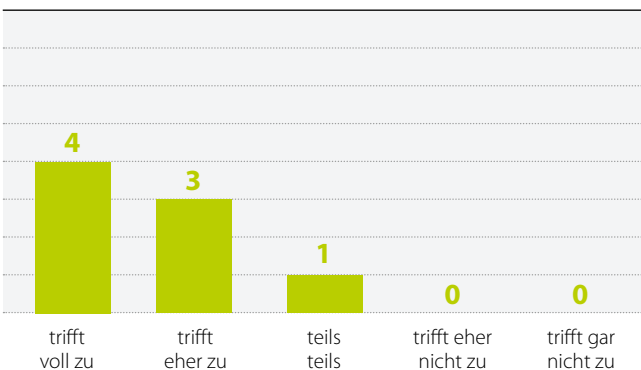
F Die Kursinhalte waren der zur Verfügung stehenden Zeit entsprechend gut angepasst



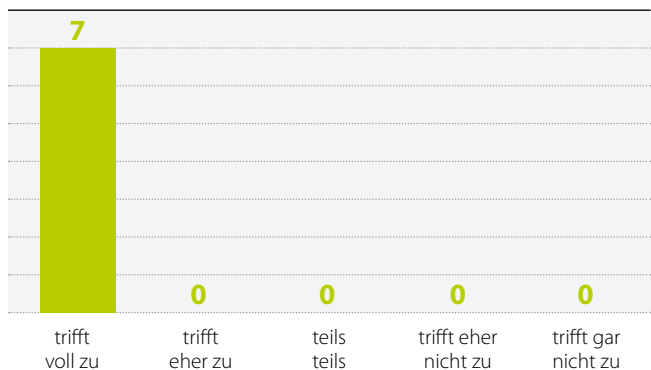
I Für mich waren viele Inhalte neu



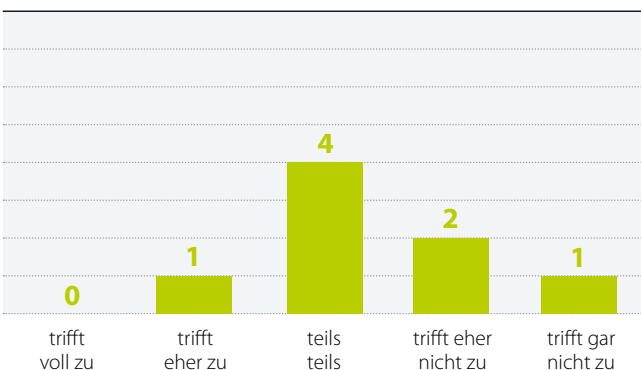
G Die Handouts der Dozent:innen waren hilfreich bei der Nachbereitung der Seminare



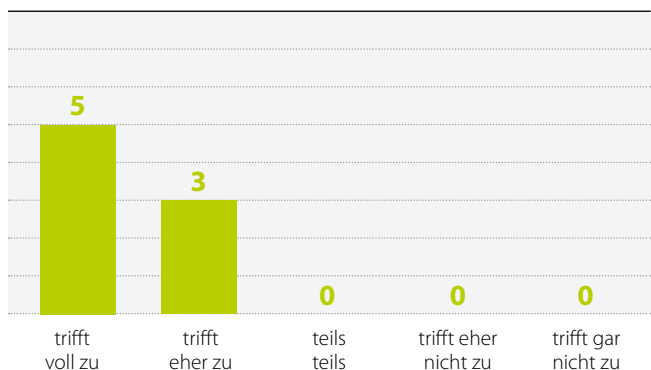
J Ich fühlte mich gut betreut durch die Kursleitung



H Ich hatte bereits vorher viel Wissen über die im Kurs vermittelten Themenfelder



K Ich war zufrieden mit der Gesamtorganisation des Kurses



Qualitative Auswertung

Durch die Beschäftigung mit dem Thema Alter hat sich mein persönliches Bild vom Alter folgendermaßen verändert:

- Mein Wunsch hat sich verfestigt, mit älteren Menschen zu arbeiten.
- Zeit zum Reden geben und zuhören, Hindernisse im Alltag ausfinden machen und beheben.
- Mein Verständnis für Demenzkranke wurde erweitert und ich wurde dafür sensibilisiert, auf ältere Menschen zuzugehen.
- Wie wichtig es ist, auch den alten Menschen zuzuhören. Sie gehören zu unserer Gesellschaft – sie sind auch wichtig!
- Ich habe jetzt viel mehr Respekt vor dem Thema Alter und dass das Alter viel mehr in den Mittelpunkt der Gesellschaft rücken muss.
- Ältere Menschen haben in ihrem Leben schon viel geleistet. Dafür sollten wir sie wertschätzen, auch wenn im Alter vieles nicht mehr so geht wie früher.
- Wertschätzung der Persönlichkeit, sensibler für Bedürfnisse und ein „Hinter die Kulissen sehen“.
- Wertschätzung für das Gelebte geben und wieder genauer hinschauen. Bewusstsein für das eigene Alter hat sich entwickelt.

Folgende Inhalte des Kurses fand ich besonders interessant:

- Ernährung im Alter, Umgang mit Tod und Sterben, Erste-Hilfe-Kurs, Ethik, Bedürfnisse und Bedarf, Biographiearbeit.
- Biographiearbeit und Kommunikation.
- Die Betreuung von Sterbenden und deren Angehörigen, Biographiearbeit.
- Der Besuch der Sozialstation Achern, Kommunikation, medizinische Grundkenntnisse, Thema Demenz mit Vertiefung, Kinästhetik, Erste-Hilfe-Kurs, Ethik und Kultur, Biographiearbeit.
- Biographiearbeit, Umgang mit Tod und Sterben.
- Biographiearbeit, Demenz, medizinische Grundkenntnisse, Kommunikation, Palliativ-Wissen.

- Kommunikation, Kochen für ältere Menschen, Biographiearbeit, Palliativ.
- Tod und Sterbebegleitung, Demenz verstehen und der Umgang damit.

Folgende Wünsche sind nicht voll und ganz erfüllt worden bzw. folgende Inhalte haben mir gefehlt:

- Manche Themen hätten etwas zusammengefasster sein können, andere sind etwas zu kurz gekommen.
- Persönlich hätte ich die Unterrichtsmaterialien gerne in Papierform (platzsparend, keine Powerpoint-Ausdrucke) und so, dass man es zum späteren Nachschlagen gut abheften kann. Das Material empfand ich meist als mangelhaft.
- Eine nochmalige Vertiefung der Themen: Pflegestufen, Verhinderungspflege, Kurzzeitpflege, Antragsstellungen bei Krankenkassen und Umgang mit Pflegekasse etc.
- Kinästhetik war zu kurz für mich und für die berufliche Praxis nicht umsetzbar. Grundkenntnisse müsste man täglich im Praxisalltag üben, ansonsten geht das Wissen verloren.
- Ich hätte gerne noch mehr über Kinästhetik erfahren.
- Informationen über verschiedene Wohnformen, wie man im Alter leben kann (Senioren-WGs etc.) und wo diese angeboten werden.

Sonstige Anmerkungen / Anregungen für weitere Kurse:

- Eine erste Reflexion nach der Hälfte des Kurses.
- Hilfreich wäre es, die Handouts im Vorfeld zum jeweiligen Thema vorab zur Verfügung stellen, damit persönliche Notizen sofort eingeordnet werden können.
- Ich wäre dafür, dass weitere solche Kurse in Lauf stattfinden.
- Evtl. auch Wiederholungen / Ergänzungen des Kurses zur Auffrischung mit weniger Stunden anbieten.
- Der Kurs und die Inhalte waren / sind sehr bereichernd. Ich werde davon so viel wie möglich in meinen Alltag einbringen.
- Danke für die gesammelten Erfahrungen.



Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und ihr Mitwirken im Projekt!

Gemeinde Lauf

Hauptstraße 70 · 77886 Lauf

Bettina Kist, Bürgermeisterin

Petra Sättele, Integrationsbeauftragte /

LAUFAZ – Laufer Familienzentrum / Bürgerbeteiligung

Tel. 07841 2006-0 · Fax 07841 2006-60

gemeinde@lauf-schwarzwald.de

www.lauf-schwarzwald.de

Nachbarschaftshilfe Lauf e. V.

Prälat-Fischer-Straße 12 · 77886 Lauf

Pia Haas-Unmüßig und Michael Falk, Geschäftsführende Vorstände

Barbara Basler und Katja Kohler, Ansprechpartnerinnen

Tel. 07841 6675 133

info@nachbarschaftshilfe-lauf.de

www.nachbarschaftshilfe-lauf.de

SPES e. V.

Okenstraße 15 · 79108 Freiburg

Ingrid Engelhart, Geschäftsführende Vorsitzende

Alexander Hölsch, Prozessbegleiter

Tel. 0761 5144-244

info@spes.de

www.spes.de

Verband Katholisches Landvolk

cura familia

Jahnstraße 30 · 70597 Stuttgart

Wolfgang Schleicher, Geschäftsführer

Claudia Götzenberger, Assistenz

Tel. 0711 9791-4580

vk@landvolk.de

www.landvolk.de